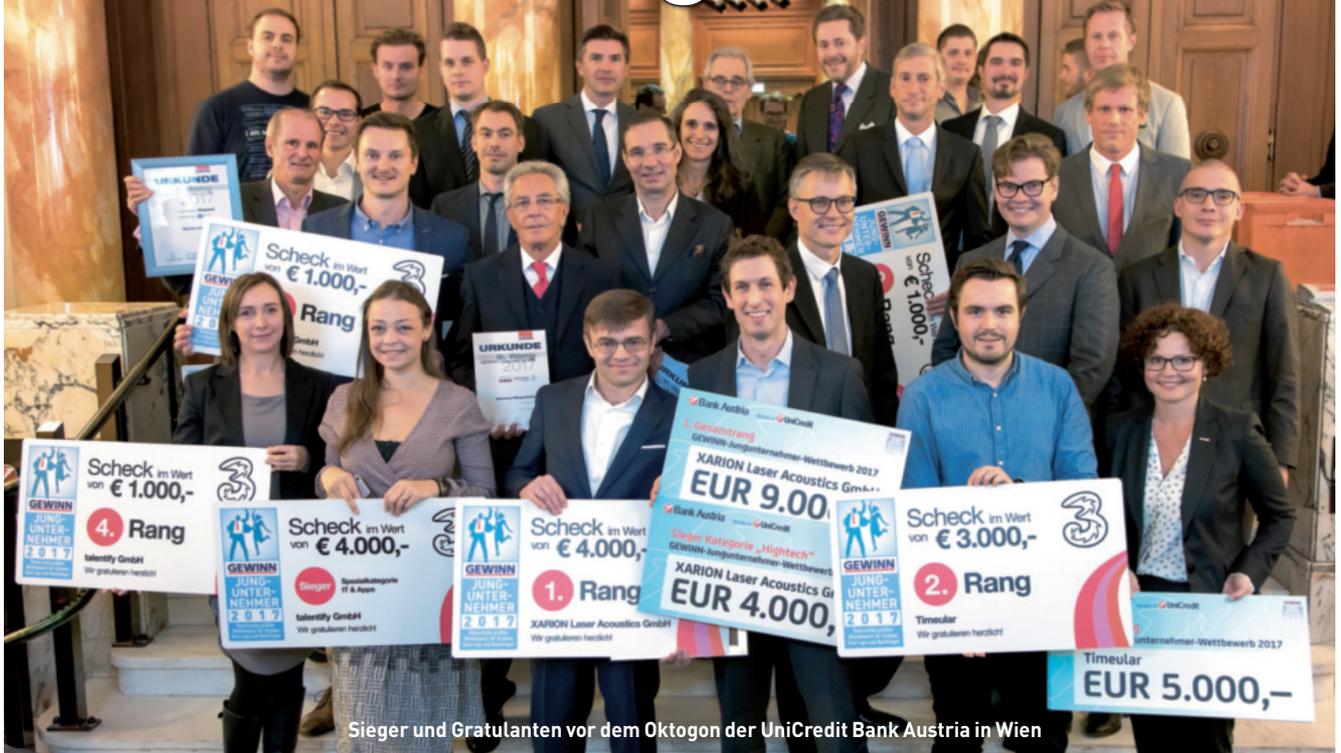


Die besten Jungunternehmer



Sieger und Gratulanten vor dem Oktogon der UniCredit Bank Austria in Wien

Foto: Pepo Schuster austrofocus.at

Am 8. November fand die Preisverleihung des 28. GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerbs statt.

➤ Mehr als 150 Gäste drängten sich in das Oktogon der UniCredit Bank Austria in der Wiener Schottengasse, um der Kür der 100 besten **GEWINN JUNGUNTERNEHMER 2017** sowie der Sieger in den Kategorien Hightech, IT & Apps, Export, Umwelt sowie Idee des Jahres beizuwohnen.

Das erste Wort in der einführenden Gesprächsrunde hatte der Hausherr und Vorsitzende des Vorstandes der UniCredit Bank Austria, Robert Zadrazil, der erklärte, warum die UniCredit Bank Austria den Wettbewerb als Hauptsponsor unterstützt: „Jedes Unternehmen muss einmal beginnen. Jungunternehmer mit innovativen Ideen sind daher für uns ganz wichtig.“

Auch wenn man nicht alles finanzieren kann, sieht Zadrazil die UniCredit Bank Austria als Bank für Jungunternehmer: „Von Beginn an. Mit der neuen Online-Förderberatung und anderen Tools wie dem Business-Planer haben wir viele Möglichkeiten, Jungunternehmen zu unterstützen.“

Wirtschaftsminister Harald Mahrer hatte gleich mehrere Funktionen: Schirmherr des Wettbewerbs, Sponsor der Kategorie Hightech und Vertreter des Umweltminister als Sponsor der Kategorie Umwelt. Mahrer sprach den Jungunternehmern vor allem ein großes Lob aus: „Das ist einer der mit der größten Leidenschaft arbeitenden Teile der Wirtschaft. In dieser Community

steckt so viel Energie und positive Motivation drinnen.“ Jan Trionow, Geschäftsführer von 3 und zweiter Hauptsponsor des Wettbewerbs, konnte mit der Nachricht des Zusammenschlusses von 3 mit Tele2 aufwarten: „Damit können wir unseren Kunden ein Komplettangebot anbieten und stellen uns für die Zukunft gut auf.“ Als einer der Juroren des Wettbewerbs hat er natürlich eine gewisse Nähe „zu allem, was mit Digitalisierung zu tun hat“, so Trionow. Dennoch: „Wir haben uns aber auch inspirieren lassen von der Sicht auf die Unternehmen und die Persönlichkeiten, wo ein großes Engagement zu sehen ist.“ Christoph Neumayer, Generalsekretär der Industriellenvereinigung, will vor allem „Link“ sein zwischen Industrie und Jungunternehmen. Denn: „Bei traditionellen Unternehmen hat sich das Bewusstsein durchgesetzt, wie wichtig Zusammenarbeit mit jungen Un-

Mit Unterstützung von





Sieger in der Kategorie IT & Apps (v. li. n. re.): Alice Nikolic und Marina Noriega-Wladar von talentify mit Sponsor Jan Trionow/3



Sieger in der Kategorie Export (v. li. n. re.): Wolfgang Putschek und Dina Musina von Swimsol mit Sponsor Christoph Neumayer/IV

Fotos: Pepin Schuster austrofinans.at



Siegerehrung (v. li. n. re.): Christoph Neumayer/IV, Georg Waldstein/GEWINN, Jan Trionow/3, Robert Zadrazil/Bank Austria, Georg Zachhuber und Balthasar Fischer von Xarion Laser Acoustics, Wirtschaftsminister Harald Mahrer, Elisabeth Zehetner/WKO



Platz 2 und Idee des Jahres (v. li. n. re.): Manuel Zoderer von Timeular (2. v. li.) mit Georg Waldstein, Robert Zadrazil, Jan Trionow, Harald Mahrer. Bild re.: Manuel Zoderer mit Elisabeth Zehetner



Platz 3 und Sieger „Umwelt“ (v. li. n. re.): Paul Pachschwöll, Christian Schimper und Jürgen Jelly (2., 3., 5. v. li.) von Acticell mit Georg Waldstein, Robert Zadrazil, Harald Mahrer und Jan Trionow

„Unternehmen sein kann.“ Angesprochen auf die aktuelle Stimmung stellte Elisabeth Zehetner-Piewald vom Gründerservice der WKO klar: „Das Gründerland Österreich floriert. Im letzten Jahr haben 29.000 Menschen den Schritt in die Selbständigkeit gewagt.“ GEWINN-Herausgeber Georg Waldstein wies einmal mehr auf die notwendige Belebung des Kapitalmarkts hin: „Wir haben enorm viel ungenutztes Geld, das unverzinst auf den Banken liegt. Was es braucht, sind Anreize.“

Moderiert wurde die Kür der GEWINN JUNGUNTERNEHMER 2017 von ZiB-20-Anchorman Roman Rafreider, der das Schlusswort dem künftigen Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreich überließ. Mahrer: „Die Auszeichnungen, die wir heute verliehen haben, zeigen die wunderbare Breite der österreichischen Wirtschaft, ihrer Kreativität und ihrer Innovationskraft. Darauf können wir und die Teilnehmer stolz sein.“

Den Bericht über die Sieger lesen Sie auf den Seiten 54 bis 64.